

Keracem ProntoPlus

Zertifizierter mineralischer Fertigestrich, faserverstärkt, normal abbindend und schnell trocknend. Vor dem Verlegen mit Dünnbettmörteln und Klebstoffen.

Keracem ProntoPlus erreicht eine sehr hohe mechanische Beständigkeit auch bei starker Belastung im Gewerbe- und Industriebereich. Sicheres Beschichten von Bodenflächen mit Cementoresina sowie Harz wird somit ebenso ermöglicht wie das Verlegen von Parkett, Bodenbelägen und Keramik.



1. Ideal für fugenlose Bodenflächen aus Cementoresina
2. Speziell für das anschließende Verlegen von Parkett und Bodenbelägen nach nur 3 Tagen
3. Geeignet für das anschließende Verlegen von Keramikfliesen, Feinsteinzeug und Naturstein mit Dünnbettmörteln
4. Innen- und Außenbereich
5. Gebrauchsfertig, sichert dauerhafte Leistungen
6. Hohe Dimensionsstabilität und Dauerhaftigkeit der technischen Eigenschaften

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereich:

Verlegeestrich, normal abbindend und schnell trocknend mit spezieller Technologie für das nachfolgende Verlegen von Parkett und Bodenbelägen.

Schichtstärke Verbundestrich ≥ 20 mm, schwimmender Estrich ≥ 40 mm. Maximal herstellbare Schichtstärke 80 mm.

Kompatible Mörtel und Klebstoffe:

- Gel-Klebemörtel und mineralische Dünnbettmörtel mit SAS-Technologie, organische 1-K- und 2-K Klebstoffe
- Zementäre Dünnbettmörtel, wasserbasierende und lösemittelhaltige 1-K und 2-K Epoxyd- und Polyurethan-Reaktionsklebstoffe

Beläge:

- Parkett, PVC, Linoleum und Kautschuk im Privat-, Industrie- und Sportbereich, Textilbeläge, Kork
- Fugenlose Bodenflächen aus Cementoresina
- Feinsteinzeug, Keramikfliesen, Klinker, Cotto,

Glas- und Keramikmosaik aller Arten und Formate

- Naturstein, Kunststein und Marmor, auch verformungs- und durch Wasseraufnahme verfärbungsempfindliche Materialien

Untergründe:

- Vorgefertigte oder vor Ort eingebaute Isolierschichten und Betondecken, Zement- und Leichtestriche, wärme- und schalldämmende Platten

Estriche im Innen- und Außenbereich, zum Einsatz im Privat-, Gewerbe und Industriebereich sowie für Stadtmöblierung, auch in Umgebungen mit starken Temperaturschwankungen und Frost, Fußbodenheizungen.

Nicht auf verformbaren Untergründen anwenden, ohne deren Durchbiegung berechnet und die erforderlichen Feldbegrenzungsfugen eingeplant zu haben, im Verbund mit nicht völlig getrockneten Betongüssen.

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe

Die Untergründe müssen verformungsstabil, trocken, gereinigt, staub- und rissfrei, frei von losen Teilen sowie frei von aufsteigender Feuchtigkeit sein und eine dem Verwendungszweck entsprechende mechanische Belastbarkeit aufweisen. Der zu verlegende Estrich muss mit einem verformbaren Randdämmstreifen (Stärke 8 - 10 mm) über die gesamte Estrichhöhe von allen vertikalen Bauteilen getrennt werden. Bauwerksfugen im Untergrund müssen in vollem Umfang in die Estrichkonstruktion übernommen werden.

- Verbundestriche: Bei ungleichmäßigen Untergründen mit variabler Estrichschicht bzw. auf jeden Fall bei Estrichschicht unter 40 mm wird empfohlen, den Untergrund vorzubereiten, indem zwischen halber Höhe und dem unteren Drittel der Gesamtschichtdicke des Estrichs ein am Untergrund verankertes, elektrogeschweißtes Netz mit $\varnothing 2$ mm und Maschenweite 50x50 mm eingebracht wird. Zur Verbesserung der Haftfestigkeit am Untergrund nass in nass die folgendermaßen zubereitete Schlämme auftragen: 2,5 Teile Zement 32.5/42.5, 1 Teil, wasserbasierenden Latex Keraplast P6 oder Keraplast 337 und 1 Teil Wasser.

- Schwimmender Estrich: Beim Verlegen von feuchtigkeitsempfindlichen Belagsmaterialien und Untergründen, die durch aufsteigende Feuchtigkeit gefährdet sind bzw. auf nicht

völlig getrockneten Untergründen ist zwingend auf den glatten und von rauen Teilen befreiten Untergrund eine Dampfsperre aus Polyethylen- oder PVC-Folie zu verlegen. Dabei werden die Bahnen jeweils um mind. 20 cm überlappt, mit Band abgedichtet und an Wänden und Vertikalelementen (z.B. Pfeilern) über die gesamte Schichtstärke des Estrichs hochgeführt.

- Estriche auf komprimierbaren Untergründen: bei Leichtestrichen mit geringer Dichte oder bei dünnen Materialsichten auf Wärme- und Schalldämmung müssen die Estrichschichtstärken und ggf. notwendige Armierungen aufgrund der Verformungsklasse der Untergründe berechnet werden.

→ Vorbereitung

Keracem Prontoplus wird mit sauberem Wasser gemischt. Hierfür werden die herkömmlichen Baustellengeräte wie Betonmischmaschine, Betonmischfahrzeug, Estrichpumpe oder Zwangsmischer verwendet. Das angegebene Verhältnis Anmachwasser/Keracem Prontoplus einhalten und mischen, bis eine erdfeuchte, plastische Konsistenz entsteht und sich kein überschüssiges Wasser an der Oberfläche absetzt. Bei Temperaturen um 0 °C wird empfohlen, die Keracem Prontoplus Gebinde vor Nachtfrost zu schützen und warmes Anmachwasser zu verwenden, um das Mischen, den Transport, die Pumpbarkeit und

Anwendungshinweise

Verarbeitbarkeit der Masse zu verbessern.

Bei hohen Temperaturen hingegen ist es erforderlich, die Keracem Prontoplus Gebinde auf der Baustelle im Schatten zu lagern und kaltes Anmachwasser zu verwenden.

Die ideale Maschine für die Herstellung von Estrichen mit erdfeuchter Konsistenz wie Keracem Prontoplus ist eine mobile Estrichpumpe. Bei einem Fassungsvermögen des Tanks von 260 Litern können pro Mischvorgang 13 - 15 Säcke Keracem Prontoplus mit jeweils 25 kg eingebracht werden. Vor dem Schließen des Deckels ca. 22 - 26 Liter Wasser zufügen. Bei einer Kapazität von 190 Litern können 10 - 12 Säcke und ca. 17 - 20 Liter Wasser eingefüllt werden.

→ Anwendung

Keracem Prontoplus ist einfach anwendbar und kann genau wie ein herkömmlicher Zementestrich verarbeitet werden: Vorbereitung der Estrichlehren, Schütten und Verdichten der Masse, Abziehen und Oberflächenbearbeitung mit Reibebrett oder maschinell. Das Verdichten ist für das Erreichen hoher mechanischer Leistungen von besonderer Bedeutung; es erfolgt sofort nach dem Aufbringen des Estrichs auf den Untergrund vor dem Ebnen der Oberfläche mit einer Alulatte. Bei hohen Schichtstärken muss das Verdichten in mehreren einzelnen Schichten erfolgen, bis die gewünschte Schichtstärke

erreicht ist. Falls die Oberflächenbearbeitung erfolgt, indem der Estrich mit Wasser befeuchtet und mit einem Flügelglätter bearbeitet wird, kann eine Kruste an der Oberfläche entstehen, die wenig saugfähig ist und die Trocknungszeiten des Estrichs verlängert sowie die Haftung der Klebemörtel vermindert. An Rohrdurchlaufstellen, wo die Estrichschicht niedriger wird (Mindestdicke 2 cm), muss zur Verstärkung ein verzinktes Metallnetz mit enger Maschenweite (2 - 3 cm) eingefügt werden. An den Übergangsstellen, die aufgrund von Unterbrechungen des Arbeitsgangs entstehen, muss eine Verbindung zwischen den beiden Güssen hergestellt werden, indem Rundeisen mit Ø 5 und Länge ca. 50 cm in ca. 20 - 30 cm Abstand oder ein Stück elektrogeschweißtes Netz (Ø 5 mm, Maschenweite 20x20 cm) eingefügt werden. Anschließend wird am Ende des vorherigen Gusses eine Haftschrämme aufgetragen, die aus 2,5 Teilen Zement 32.5/42.5, 1 Teil wasserbasierendem Latex Keraplast P6 oder Keraplast 337 und 1 Teil Wasser zubereitet wird.

→ Reinigung

Rückstände von Keracem Prontoplus an Maschinen und Werkzeugen werden mit Wasser vor dem Erhärten des Produktes entfernt.

Weitere Hinweise

→ Fugen: Der Estrich ist zwingend an den Außenrändern des Raums von den Wänden sowie von allen ggf. vorhandenen aufsteigenden Bauteilen mit dem komprimierbaren Fugenband Tapetex zu trennen.

Feldebegrenzungsfugen der Oberfläche werden angelegt, indem der frische Estrich über eine Tiefe von ca. $\frac{1}{3}$ seiner Schichtstärke eingeschnitten wird; dabei ist darauf zu achten, dass die ggf. vorhandene Bewehrung nicht beschädigt wird. Lage und Abstand sind in der Planungsphase festzulegen. Normalerweise werden sie angelegt:

- bei plötzlicher Größenänderung der Bodenfläche
- in Türdurchgängen
- wenn unterbrechende Elemente vorhanden sind
- für die Unterteilung großer durchgehender Flächen:
 - 35 m² mit maximalem Einzelmaß 6 m bei Estrichen im Außenbereich
 - 50m² mit maximalem Einzelmaß 8 m bei Estrichen im Innenbereich (40 m² bei Fußbodenheizung).

Bauwerksfugen im Untergrund müssen in vollem Umfang übernommen werden.

→ Feuchtigkeitsmessung: Eine korrekte Messung der Restfeuchtigkeit kann nur mit einem CM-Messgerät durchgeführt werden. Herkömmliche elektrische Feuchtigkeitsmessgeräte werden nicht empfohlen, da sie aufgrund der verwendeten speziellen hydraulischen Bindemittel schwankende und ungenaue Werte liefern.

→ Fußbodenheizung: Erste Inbetriebnahme der Heizung 5 Tage nach Aufbringen des Estrichs mit einer Vorlauftemperatur zwischen +20 °C und +25 °C; diese Temperatur wird mindestens 3 Tage konstant gehalten. Danach wird die ausgelegte Höchsttemperatur eingestellt und mindestens weitere 4 Tage beibehalten. Anschließend den Estrich wieder auf Umgebungstemperatur zurückfahren und den Belag verlegen (EN 1264-4 Punkt 4.4).

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



* Émission dans l'air intérieur. Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).

Ausschreibungstext

Die Verlegung von Estrichen oder Heizestrichen mit hoher Beständigkeit wird mit einem mineralischen faserverstärkten Fertigestrich, normal abbindend und schnell trocknend, entsprechend der Norm EN 13813 Klasse CT-C60-F7, wie z. B. Keracem Prontoplus von Kerakoll SpA, ausgeführt. Geeignet für eine durchschnittliche Schichtstärke von ____ cm. Bereit für das anschließende Verlegen von Parkett, PVC-, Kautschuk-, Linoleum- und Textilbelägen sowie Harzböden nach 3 Tagen, zum Verlegen von Keramik nach 24 Std. Einschließlich Lieferung und Verlegen von Randdämmstreifen aus geschäumtem Polyethylen als Trennfugen. Unterteilung der Fläche in große Felder und Feinbearbeitung mit Reibebrett oder rotierender Stahlscheibe. Durchschnittlicher Verbrauch ca. ____ kg/m² pro cm Schichtstärke.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Erscheinungsbild	Mischung aus Bindemitteln und Zuschlägen	
Verpackung	Säcke 25 kg	
Lagerfähigkeit	ca. 12 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung; feuchtigkeitsempfindlich	
Rohdichte	ca. 1,59 kg/dm ³	CSTB 2435
Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags	Kristalline Silikate/Carbonate	
Spezifisches Gewicht der Masse	ca. 2 kg/dm ³	UNI 7121
Sieblinie	ca. 0 - 3 mm	UNI 10111
Anmachwasser	ca. 1,7 l / 1 Sack 25 kg	
Topfzeit (pot life)	≥ 2 Std.	
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C	
Schichtstärken schwimmender Estich	von 40 mm bis 80 mm	
Schichtstärken Verbundestrich	von 20 bis 80 mm	
Begehbarkeit	ca. 8 Std.	
Wartezeit vor dem Verlegen (5 cm Schichtstärke):		
- Keramik	ca. 24 Std.	
- Parkett sowie textile und elastische Beläge	ca. 3 Tage	
Verbrauch	ca. 16 - 18 kg/m ² pro cm Schichtstärke	

Datenmessung bei +20 °C, 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren: Temperatur, Luftbedingung und Saugfähigkeit des Untergrunds.

Leistungen		
Raumluftqualität (IAQ) VOC - Emissionen an flüchtigen organischen Substanzen		
Konformität	EC 1 plus GEV-Emicode	Zert. GEV 3108/11.01.02
HIGH-TECH		
Beständigkeit gegen parallel auf den Untergrund einwirkende Belastungen	≥ 3,4 N/mm²	UNI 10827
Druckfestigkeit:		
- Druckfestigkeit nach 3 Tagen	≥ 20 N/mm²	EN 13892-2
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 60 N/mm²	EN 13892-2
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 7 N/mm²	EN 13892-2
Restfeuchtigkeit (Schichtstärke 5 cm):		
- nach 24 Std.	≤ 3 %	
- nach 3 Tagen	≤ 2 %	
Wärmeleitfähigkeit	1,54 W/(m K)	Inst. Giordano 234318
Konformität	CT – C60 – F7	EN 13813

Datenmessung bei +20 °C, 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Hinweise

- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten

→ Der Mischung keine anderen Bindemittel, Zuschlags- oder Zusatzstoffe sowie Pigmente hinzufügen

→ Niedrige Temperaturen und hohe relative Luftfeuchtigkeit der Umgebung führen zur Verlängerung der Trockenzeit des Estrichs

→ Wasser im Übermaß reduziert die mechanische Belastbarkeit und die Trocknungsgeschwindigkeit
- Vor dem Verlegen von Parkett und Bodenbelägen die Restfeuchtigkeit mit einem CM-Messgerät prüfen

→ In der Abbindephase kein Wasser zu Keracem Prontoplus zufügen

→ Den Estrich nicht bewässern und in den ersten 24 Stunden vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

→ Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern

→ Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com



Diese Informationen wurden im Januar 2023 aktualisiert. Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.